**Satzung der Stadt Ochtrup
zum Jugendparlament Ochtrup**

Satzung der Stadt Ochtrup zum Jugendparlament Ochtrup

(in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.05.2010)

1. Änderungssatzung vom 20.12.2014 / 2. Änderungssatzung vom 29.05.2015

Präambel

- (1) Kinder und Jugendliche sind gleichberechtigte Mitglieder unserer Gesellschaft.
- (2) Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Umgebung durch eigenverantwortliches Handeln zu gestalten und an Planungen und Entscheidungen der Stadt Ochtrup beteiligt werden.
- (3) Das Jugendparlament soll
 - a) die Interessen sämtlicher Ochtruper Kinder und Jugendlichen vertreten,
 - b) die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen und verwaltungsmäßigen Planungs- und Entscheidungsprozessen ermöglichen und sicherstellen,
 - c) zur politischen Aufklärung und Erziehung beitragen,
 - d) tragende Verbindung zwischen der Erwachsenen- und der Jugendwelt sein und diese ausbauen.
- (4) Die Mitglieder des Jugendparlamentes berufen sich auf die Grundrechte der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitglieder des Parlamentes streben das Herbeiführen von demokratischen Kompromissen an, die dem Wohl der Kinder und Jugendlichen der Stadt Ochtrup dienen.
- (5) Die Stadtverwaltung Ochtrup und die Gremien des Stadtrates unterstützen das Jugendparlament nach bestem Wissen und Gewissen.
- (6) Die Mitglieder des Jugendparlamentes sind Vertreter der gesamten Ochtruper Jugend, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

§ 1

Ziele und Aufgaben

- (1) Ziel des Jugendparlamentes ist es, Kinder und Jugendpolitik in die Hände der Betroffenen zu legen. Das Jugendparlament soll Ochtrup zu einer jugendfreundlichen Stadt voran bringen und als Vorbild dienen.
- (2) Das Jugendparlament nimmt die Anregungen und Wünsche der Ochtruper Kinder und Jugendlichen entgegen. Im Jugendparlament und seinen Arbeitskreisen sollen Lösungen erarbeitet werden, die in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung umgesetzt oder als Anträge dem Rat oder den zuständigen Fachausschüssen zugeleitet werden. Im Rahmen eigener Finanzmittel können Maßnahmen eigenständig durchgeführt werden.

- (3) Das Jugendparlament wird bei Maßnahmen der Verwaltung und des Rates, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen in grundsätzlicher Bedeutung berühren, beteiligt.

§ 2 Zusammensetzung

- (1) Das Jugendparlament setzt sich aus maximal 15 demokratisch gewählten Mitgliedern zusammen.
- (2) Mitglieder des Jugendparlamentes müssen am Wahltag das Alter von 12 Jahren erreicht haben und dürfen nicht volljährig sein.
- (3) Bei Ausscheiden eines gewählten Parlamentsmitgliedes rückt der Bewerber, welcher die meisten Stimmen nach dem letzten gewählten Mitglied auf sich vereinigen konnte, als Mitglied nach. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- (4) Der Bürgermeister sowie zwei von den beiden Fachausschüssen „Ausschuss für Soziales“ und „Ausschuss für Bildung und Sport“ zu benennende Mitglieder sind beratende Mitglieder des Jugendparlamentes sowie der Arbeitskreise.
- (5) Ein/e Mitarbeiter/in des Fachbereichs II, Ordnung/Schulen/Soziales, der Stadt Ochtrup ist ständiges beratendes Mitglied in allen Sitzungen des Jugendparlamentes und seiner Gremien. Ihr/Ihm obliegt die personelle Anbindung des Parlamentes an die Verwaltung.

§ 3 Wahl der Parlamentsmitglieder

- (1) Die Parlamentsmitglieder werden von den wahlberechtigten Jugendlichen in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für die Dauer von 3 Jahren gewählt.
- (2) Nach Ablauf der Wahlzeit üben die bisherigen Parlamentsmitglieder ihre Tätigkeit bis zum Zusammentritt des neu gewählten Parlamentes aus.
- (3) Im Jugendparlament gibt es keine nationalen Beschränkungen. Alle wahlberechtigten Jugendlichen, egal welcher Nationalität, besitzen zur Wahl des Parlamentes die gleichen Rechte.

§ 4 Wahlmodus

- (1) Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen, die ihren Erstwohnsitz mindestens drei Monate in der Stadt Ochtrup haben, am Wahltag das 12. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht volljährig sind.
- (2) Die Wahlperiode des Jugendparlamentes beginnt jeweils am 01.10. des Wahljahres.
- (3) Der Wahltermin und die Wahlausschreibung sind durch öffentliche Bekanntmachung in den örtlichen Medien bekannt zu machen.
- (4) Jede/r Kandidat/in, der/die sich zur Wahl stellen will, muss mindestens 15 Unterstützer-Unterschriften nachweisen. Die Unterstützer unterliegen den Bedingungen des Wahlrechtes und dürfen nur einen Kandidaten unterstützen. Haben Jugendliche mehrere Kandidaten unterstützt, so sind deren Unterstützerunterschriften auf allen Wahlvorschlägen ungültig.
- (5) Die Dauer der Kandidatenaufstellung beträgt mindestens vier Wochen. Aufgrund der gültigen Kandidatenaufstellung wird von der Verwaltung eine Wahlliste erstellt. Über die Reihenfolge auf der Wahlliste entscheidet das Los. Zu jeder Person wird der Name,

die Anschrift, die Schule oder der Beruf bzw. die Art der Ausbildung genannt. Die Wahlliste muss mindestens zwei Wochen vor dem Wahltermin öffentlich von der Stadtverwaltung bekannt gemacht werden.

- (6) Den Kandidaten wird die Möglichkeit gegeben, sich auf einer gemeinsamen, öffentlichen Wahlveranstaltung an einer von der Stadtverwaltung zur Verfügung zu stellenden Örtlichkeit vorzustellen. Der Termin ist zusammen mit der Bekanntgabe des Wahltermins zu veröffentlichen.
- (7) Jede/r Wahlberechtigte hat nur eine Stimme.
- (8) Die weiterführenden Schulen im Schulzentrum sowie die Stadtverwaltung stellen Örtlichkeiten für die Wahl zur Verfügung. Die Stimmabgabe soll an mehreren aufeinander folgenden Tagen zu den jeweiligen Schul- und Öffnungszeiten erfolgen.
- (9) Es werden Wahlbenachrichtigungen an alle wahlberechtigten Jugendlichen verschickt.
- (10) Die Vorbereitung der Wahl und die Wahl selbst werden von der Stadtverwaltung durchgeführt. Die Auszählung aller Stimmen erfolgt zentral unter Aufsicht der Stadtverwaltung an einem zuvor festzulegenden Ort. Die 15 Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, bilden das Jugendparlament. Nimmt ein/e Kandidat/in das Mandat nicht an, rückt der/die Bewerber/in nach, der/die die meisten Stimmen nach dem letzten gewählten Mitglied auf sich vereinigen konnte, als Mitglied nach. Bei Stimmgleichheit gewählter Kandidaten/innen entscheidet das Los.
- (11) Der Rat der Stadt Ochtrup stellt das Wahlergebnis fest.

§ 5 Vorstand

- (1) Dem Jugendparlament steht ein Vorstand vor, der die Vorbereitung und die inhaltliche Koordination der Arbeit des Parlamentes leistet. Die Tagesordnung wird durch den Vorstand aufgestellt.
- (2) Der Vorstand des Jugendparlamentes besteht aus einem/einer Vorsitzenden, einem/einer Stellvertreter/in und einem/einer Geschäfts-/Schriftführer/in.
- (3) Als beratendes Mitglied ist ein/eine Mitarbeiter/in des Fachbereichs II, Ordnung/Schulen/Soziales bei den Sitzungen des Vorstands anwesend.
- (4) Der Vorstand beruft mindestens einmal im Quartal eine Sitzung des Jugendparlamentes ein.

§ 6 Rechte und Pflichten

- (1) Das Parlament besitzt Antragsrecht in den Rat und die Ausschüsse der Stadt Ochtrup.
- (2) Das Parlament kann ein Vorstandsmitglied mit Rederecht in den Rat und dessen Fachausschüsse entsenden. Genauerer regelt die Geschäftsordnung des Rates.
- (3) Das Parlament beschließt in seiner ersten Sitzung nach der Wahl eine Geschäftsordnung. Der Vorstand ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Geschäftsordnung verantwortlich. Das Jugendparlament kann in seiner Geschäftsordnung weitere Gremien wie z. B. Ausschüsse und projektorientierte Arbeitskreise einrichten. In die Parlamentsausschüsse und projektorientierten Arbeitskreise können sachkundige Jugendliche in die Arbeit einbezogen werden.
- (4) Sachkundige Jugendliche und Delegierte werden mit einfacher Mehrheit im Parlament gewählt.
- (5) Für die Sitzungen der Gremien des Parlamentes hat die Stadtverwaltung geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

§ 7 Zuständigkeiten

- (1) Die Zuständigkeiten der Parlamentsausschüsse sollten sich an der Hauptsatzung des Rates der Stadt Ochtrup orientieren.
- (2) Das Jugendparlament verfügt über einen jährlich vom Rat festzusetzenden Etat. Hieraus finanziert das Jugendparlament eigene Projekte.
- (3) Eine Überschreitung des Etats ist nicht möglich. Über den Etat hinausgehende Projekte können als Antrag an den Rat gestellt werden.
- (4) Die Mittelvergabe erfolgt in Form eines jährlichen Haushaltes, der in Rücksprache mit dem Fachbereich II, Ordnung/Schulen/Soziales, unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit und der Notwendigkeit einzelner Entscheidungen zu erstellen ist.
- (5) Die Auftragsvergaben und die Ausführung des Haushaltes erfolgen durch den Fachbereich II, Ordnung/Schulen/Soziales.
- (6) Die Geschäftsaufwendungen sowie die Wahlen zum Jugendparlament werden aus dem eigenen Etat finanziert.

§ 8 Schlussbestimmungen

Die Satzung des Jugendparlamentes der Stadt Ochtrup tritt mit öffentlicher Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup in Kraft.

Die 1. Änderungssatzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Die 2. Änderungssatzung tritt am Tag der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup (29.05.2015) in Kraft.